

Inhaltsverzeichnis

1. Eine Neuauflage des Themas „Biologie und Theologie“	11
1.1 Die besondere Rolle der Biologie im Konzert der Wissenschaften	11
1.2 Das Widerlager: bedrohte Subjektivität	12
1.3 Die naturalistische Herausforderung	14
1.4 Etwas über den Begriff der Lebenswelt	17
2. Präzisierung des Zugriffs: unter dem Eindruck der Massenmedien	24
2.1 Verwissenschaftlichung der Lebenswelt	24
2.2 ... unter den Bedingungen der „Informationsgesellschaft“	25
2.3 Etwas über Wissenschaftsjournalismus und <i>Science Fiction</i>	31
2.4 Dimensionen des gelebten Szientismus	33
2.4.1 <i>Beschädigung der Öffentlichkeit</i>	34
2.4.2 „Was nicht programmierbar ist, darüber muß man schweigen“	36
2.5 Zusammenfassende Formulierung der Untersuchungsabsicht	39
3. Was ist eigentlich Soziobiologie?	41
3.1 Wider die vermeintliche politische Unschuld der Biologie	41
3.1.1 <i>Biologie für Jedermann: Die Tendenz zur Popularisierung</i>	41
3.1.2 <i>Biologie geht aufs Ganze: Die Tendenz zur Weltanschauung</i>	44
3.1.3 <i>Zerrissen zwischen Mensch und Tier: Die Tendenz zur Projektion</i>	45
3.1.4 <i>Verlust der politischen Unschuld: Die Tendenz zur politischen Biologie</i>	47
3.2 Eine vorläufige Charakterisierung der Soziobiologie	49
3.2.1 <i>Die Soziobiologie als politisch-moralisches Propagandaprogramm</i>	49
3.2.2 <i>Die Einheit des soziobiologischen Programms</i>	53
3.3 Von skrupulösen und vorwitzigen Soziobiologen	54
3.3.1 <i>Soziobiologie als empirische Sittenlehre</i>	55
3.3.2 <i>Normativer Biologismus</i>	56

3.3.3	<i>Funktionaler Naturalismus der Moral und metaethischer Skeptizismus</i>	57
3.3.4	<i>Selbstonaturalisierung der Soziobiologie</i>	58
3.4	Sind die einzelnen Typen der Soziobiologie stabil?	59
4.	Der Komplex soziobiologischer Theorien.....	61
4.1	Beobachtungen zum öffentlichen Diskurs	61
4.1.1	<i>Focus: Ein journalistisches Novum</i>	61
4.1.2	<i>Biologistische Existenzzerhellung</i>	69
4.1.3	<i>Forschungsberichte der besonderen Art</i>	79
4.1.4	<i>Ein Blick hinter die Kulissen: die „big three“ der Soziobiologie</i>	88
4.2.	Richard Dawkins, der Stichwortgeber	89
4.2.1	<i>Der Abstieg auf die Ebene der Gene</i>	90
4.2.2	<i>Die Theorie vom egoistischen Gen</i>	91
4.2.3	<i>Nepotismus und reziproker Altruismus</i>	95
4.2.4	<i>Die Meme und das Problem des Akteurs</i>	98
4.3	Edward Osborne Wilson, der Visionär	102
4.3.1	<i>Als Ouvertüre ein politisches Spektakel</i>	103
4.3.2	<i>Wilsons Traum von der Einheit des Wissens</i>	104
4.3.3	<i>Die Kultur am langen Band der Gene</i>	106
4.3.4	<i>Das Profil einer autoritären Gesellschaftsform</i>	111
4.4	Daniel Clement Dennett, der Vollender	115
4.4.1	<i>Der Mensch als Kampfplatz von Genen und Memen</i>	116
4.4.2	<i>Eine funktionalistische Moraltheorie: Entscheiden unter Zeitdruck</i>	125
4.4.3	<i>Der Kampf der Meme als Folie philosophischer Debatten</i>	131
4.4.4	<i>Warum Dennett als Vollender gelten kann</i>	135
4.5	Die Soziobiologie als Kultur- und Politbiologie	137
4.5.1	<i>Zur Medienbedürftigkeit der Soziobiologie</i>	137
4.5.2	<i>Soziobiologie als Theorie der Informationsgesellschaft</i>	140
4.5.3	<i>Über die Auftrittbedingungen naturalistischer Anthropologien</i>	144
4.5.4	<i>Die verzögerte Premiere der Soziobiologie in Deutschland</i>	147
5.	Der Soziobiologie auf den Fersen	151
5.1	Vorbemerkungen.....	151
5.2	Biologie als mutmaßlicher Ort der Soziobiologie.....	153
5.2.1	<i>Zur Unterscheidung zwischen Biologie und Biologismus</i>	153
5.2.2	<i>Über die verbreitete Biologismus-Blindheit in der Theologie</i>	155
5.2.3	<i>Soziobiologie ist Biologismus, nicht Biologie</i>	162

5.2.4 Gefahren aus der Nichtwahrnehmung des Biologismus	167
5.3 Die Ortlosigkeit der Soziobiologie in der Philosophie.....	175
5.3.1 Das Herzstück der soziobiologischen „Philosophie“ im Test.....	176
5.3.2 Der Versuch, den Selbstbeschreibungsdiskurs zu okkupieren.....	183
5.3.3 Der Versuch, den normativen Diskurs zu eliminieren.....	190
Rekapitulierender Exkurs: Die Stimme der Biologie in der Ethik	196
5.4 Die Soziobiologie entwischt in die öffentliche Meinung.....	198
5.4.1 Ideologiekritik: Rüstung zu längst geschlagenen Schlachten?.....	198
5.4.2 Zwei Zugänge zum Ideologiebegriff.....	200
5.4.3 Einblick in einen Werkzeugkasten der Ideologiekritik	206
6. Zwei Weisen, ideologiekritische Distanz zu schaffen.....	210
6.1 Die „kritische Eschatologie“ von Johann Baptist Metz	210
6.1.1 Bemerkungen zur Anlage der Metzschen Theologie	210
6.1.2 Die theologische Distanznahme der Ideologiekritik	214
6.1.3 Das halbierte Subjekt	217
6.2 Ideologiekritik aus Selbstwahrnehmung nach Thomas Nagel	220
6.2.1 Streitfall Objektivität.....	220
6.2.2 Demontage der naturalistischen Allzuständigkeit.....	222
6.2.3 Die Verteidigung ethischer Objektivität.....	224
6.2.4 René Descartes – Schlüsselfigur ideologiekritischer Skepsis.....	226
7. Überlegungen zur (ideologie)kritischen Begleitung der Verwissenschaftlichung der Lebenswelt	228
7.1 Probleme der semantischen Ideologiekritik an der Soziobiologie	228
7.1.1 Das Problem der Tarnung im Sinne der politischen Korrektheit.....	230
7.1.2 Das Problem sprachlicher Verschlingungen	234
7.2 Ein Wort zu den lancierten Interessen	236
7.3 Über den Sinn vorausseilender Ideologiekritik	238
8. Zusammenfassung	240
Anhang.....	245
Literaturverzeichnis	250
Register	276